

Dr. Bernd Stiller, Winkelmannstr. 18, D-15518 Langewahl

EWE AG  
Herrn  
Dr. Werner  
Ordenburg

**Beispiel**

09.03.2005

Dr. Bernd Stiller  
Diplom-Meteorologe  
Winkelmannstr. 18  
D-15518 Langewahl

Telefon (03361) 308762  
Telefax (03361) 306380  
Mobil: 0162 8589140  
Email: drstiller@t-online.de  
www.wetterdokter.de

*Eine Vision!?*

Sehr geehrte Damen und Herren,

ist Ihnen auch aufgefallen, dass es in Deutschland  
Bügeleisenmuseen gibt, dass Hanf, Tabak und  
Zucker museal gewürdigt werden, aber bisher kein  
**Meteorologiemuseum** existiert?

Falls Sie das auch als Defizit empfinden, setzen Sie sich bitte  
mit mir in Verbindung. Meteorologie und Wetter sind –  
zugegeben - nicht Thema Nr. 1, aber sicher unter den ersten  
fünf Themen einer jeden Diskussion. Ich habe die Absicht, mit  
Kraft, Ideen und Zuversicht hier eine Entwicklung voranzu-  
bringen. Erste Rückmeldungen sind sehr positiv (Näheres auf  
[www.wettermuseum.de](http://www.wettermuseum.de)).

Mit einem Meteorologie- und Wettermuseum verbinde ich nur  
nachrangig die Vorstellung einer Thermometer- und  
Barographensammlung.

Wie funktionierte Wettervorhersage früher und heute, wie ist  
das heute mit den vielen privaten Diensten, wie arbeitet  
konkret der Vorhersage-Meteorologe, die Dokumentationen  
peinlicher Fehlvorhersagen, zur Klimaänderung, neue  
Messsysteme, Datenübertragung der Meteorologen,  
Wetterstudio-Simulation, europäische Zusammenarbeit,  
Schulunterricht in Meteorologie (Fach Geographie), Themen  
der Forschung u. v. a. m.

Ziel ist kein angestaubtes Museum, sondern eine  
**Begegnungsstätte** zwischen Wetterleuten und „Nutzern“ der  
Prognosen, Orientierungspunkt für Studenten der  
Meteorologie und Ideengeber für Schülerpraktika.  
„Überparteiliche“ Dokumentation des Wettbewerbs zwischen  
den Wetterdiensten (staatlich und privat). Spannend dürfte  
auch die Frage militärischer Wettervorhersagedienste sein.

## Anerkannter Beratender Meteorologe

DMG-Anerkennung 15.12.2004 für Arbeitsgebiete

**Stadt- und Regionalklima  
Hydrometeorologie  
Meteorologische Systemtechnik**

**weitere meteorologische  
Dienstleistungen**

Standort- und Geländeklima  
Windleistungsanalysen  
Niederschlagsdaten  
Verdunstungsabschätzung  
Analyse, Kartierung, GIS

**Biometeorologie  
UV-Index**

Gefühlte Temperatur  
Präsentation der Daten

**Messgeräteberatung  
Sodar, Sonic, QA/QC**

Eddykovarianz  
**Datenbanken**

ACCESS, ORACLE, SQL  
Klimadaten aller Art

**Programmierung  
Object Pascal (Delphi 7/8)  
VB, C++, HTML**

**Wettervorhersage  
Flugwetterberatung  
Prognose-Verifikation  
Statistische Verfahren**

Steuernummer: 063/278/01439  
Finanzamt Fürstenwalde

**Bankverbindung  
Sparkasse Oder-Spree  
BLZ 17055050  
Konto 4002143460**

Ob auch die Briefmarkensammlung mit Wetterthemen noch aufgenommen werden muss und ob die Diskothek mit „Wettermusik“ ...

„It Never Rains In Southern California“ (Albert Hammond) oder

„Who'll Stop The Rain?“ (Creedence Clearwater Revival, 1978) u. a.

das Geschäftsergebnis verbessern kann, würde ich ab einem bestimmten Zeitpunkt einem Aufsicht führenden **Förderverein** überlassen wollen.

Mit bestimmten Themen bzw. Markenzeichen wie

- „Schulunterricht“ (Bildungsministerium)
- „europäische Traditionen der Meteorologie“ (EU)
- „anthropogene Klimaänderungen“ (Umweltministerium)
- ... wie ist das mit der Windenergie? (Wirtschaftsministerium)

sollen Förderungen möglichst breit ermöglicht werden. Die Lage des visionären Objektes (eine nicht mehr genutzte Schule unweit des Meteorologischen Observatoriums Lindenberg) im strukturschwachen ländlichen Raum könnte ebenfalls fördergünstig sein (andererseits ist der Standort noch nahe genug am Berliner Autobahnring und direkt von Berlin mit dem Regionalzug erreichbar). Mit einer Begegnungsstätte an der Zufahrtsstraße zum Observatorium würde auch der Wetterdienst von der Betreuung der Besuchergruppen entlastet, somit ist evtl. auch das Verkehrsministerium bereit zur Unterstützung. Da täglich die Einarbeitung in die aktuelle Wetterlage für die Betreuung der Museumsbesucher notwendig ist, ist mit dem Verkauf dieser Prognosen in der Region eine weitere Finanzierungsquelle anzustreben.



Um die Förderungen in Gang zu bringen, müsste in den nächsten Monaten eine **stichhaltige Konzeption / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung / Machbarkeitsstudie** erarbeitet werden. Sie sollte bis zum September fertig sein, da Anfang Oktober mehrere Hundert Meteorologen in Lindenberg zur Feier des 100jährigen Bestehens des Observatoriums erwartet werden (auch der Fachausschuss zur Geschichte der Meteorologie der DMG (Deutsche Meteorologische Gesellschaft e.V.) tagt am 10./11.10.2005 in Lindenberg).

Ich bitte Sie, die Entwicklung dieser Studie durch Sponsoring oder in einer anderen geeigneten Form zu unterstützen.

Ihr Vorteil:

- Nennung auf der Internetseite als „Erstförderer“ ab Termin der Förderbestätigung
- Nennung in der Studie als „Erstförderer“
- Werbemöglichkeiten an und in der Schule im Oktober 2005 (wenn die von mir erträumte Probe-Ausstellung klappen sollte)
- .. mit einem in Europa einmaligen Projekt in Verbindung gebracht zu werden.

Um die Kommunikation zu erleichtern, habe ich einen Fragebogen beigelegt. Selbstverständlich bin ich bereit, den Mittelverbrauch transparent zu machen bzw. die zweckgebundene Verwendung vertraglich abzusichern.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Stiller  
Diplom-Meteorologe

EWE AG  
Tirpitzstraße 39  
26122 Oldenburg

Korrektur Absender /Ansprechpartner

Dr. Bernd Stiller  
Winkelmannstr. 18  
15518 Langewahl

- Wir wollen oder können das Projekt nicht unterstützen
  - aus eigenen wirtschaftlichen Gründen
  - aus inhaltlichen Gründen
  - aus rechtlichen Gründen
  - wegen mangelnder Erfolgsaussicht
  - der Standort ist ungünstig
  - 
  - .....
  
- Wir unterstützen das Projekt „Konzept / Machbarkeitsstudie Wettermuseum“ (Laufzeit 15.03.2005 bis 15.09.2005) mit insgesamt
  - ..... €
  - 2000 €
  - 1000 €
  - 500 €
  
- Wir sind einverstanden, wenn bei Beteiligung mehrerer Erstförderer eine den Bedarf übersteigende Fördersumme akkumuliert wird, dass diese dann ganz oder teilweise dem Projekt „Publikation zu Richard Aßmann“ von Dr. Hans Steinhagen, Lindenberg im gegenseitigen Interesse zur Verfügung gestellt wird (mit dortiger Erwähnung des Sponsoring).

Richard Aßmann ist einer der bedeutenden und weltbekanntesten deutschen Meteorologen. Am 16. Oktober 1905 wurde auf Aßmanns Initiative das Königlich-Aeronautische Observatorium in Lindenberg in Anwesenheit Kaisers Wilhelm II. eröffnet. Aßmann war von 1905 bis 1914 Direktor des Observatoriums.
  
- Wir würden die Förderung – so eine Vereinbarung zustande kommt ....
  - noch im März/April
  - im Mai nach Übergabe eines Zwischenberichts (mit Veröffentlichung im Internet)
  - bei Übergabe eines Belegexemplars im September 2005
  - nach Vereinbarungüberweisen.
  
- Wir werden das Projekt „Wettermuseum“ bei einer bejahenden Machbarkeitsstudie ab Oktober 2005 unterstützen. Denkbar ist eine monatliche Förderung von
  - ≥2000 €
  - 1000 €
  - 500 € oder .....
  - Wir würden das Projekt „Wettermuseum“ nicht finanziell, aber durch Auftragsvergabe, werbende Berichterstattung, Ausstattungsmaterial etc. unterstützen wollen. Wir bitten um Rücksprache.
  - wir schlagen eine andere Art der Förderung vor .....